

Ausgewählte Miseskreislieder

von Felix Kaufmann

Das Ganze und die Teile

(nach der Melodie von "Der Kuckuck und der Esel").

Das Ganze und die Teile
Die hatten grossen Streit,
Wer wohl das Früh're wäre
In Logik, nicht in Zeit.

Es sprachen keck die Teile:
"Wir setzen dich zusamm
Und nirgends gibt es Ganze,
Die keine Teile hamm."

Voll Pathos rief das Ganze:
"Pfui, dass ihr noch nicht wisst,
Dass jeder von euch Teilen
Kraft meiner Ganzheit ist."

Ein Logiker der hört es
Und sprach: "Der Streit ist schief,
Denn keines ist das Früh're,
Ihr seid korrelativ."

Die reine Theorie

(nach der Melodie von "Allein die wahre Liebe ist das nicht").

Es meinen manche Rammeln,
Brauchst nur Stoff zu sammeln
Und gehörig katalogisiern,
Für jedes Ding ein Fach,
Dann werden allgemach
Von selbst Gesetze daraus resultiern.
Wir wollen dieser Männer
Leistung nicht verkenna,
Nicht versäumen unsre Dankesplicht,
Denn jeder braucht einmal
Ihr Riesenmaterial,
Nur theoretisch ist die Leistung nicht.

Ein anderer wieder lehrt,
Es ist allein der Wert
Die Basis jeder echten Wissenschaft,
Tust du das nicht verspür'n,
Hilft dir kein Spekulier'n
Und all dein Scharfsinn ist umsonst verpafft.
Doch was er ist der Wert,

Das wird die nicht erklärt,
Die Phrasen schillern, doch sie gebn kein Licht,
Drum hab' ich so das G'fühl,
Er weiss scho, was er will,
Doch theoretisch ist das Wissen nicht.

Doch beim Professor Mises
Meint man weder dieses
Noch auch jenes in dem Seminar.
Da wird von viertel acht
Bis halber zehn gedacht
Und auch die schwersten Fragen werden klar.
An echten Grundbegriffen
Wird der Geist geschliffen
Und ein jeder lauscht, wenn einer spricht.
Dann geht Ideen besessen
Man zum Abendessen,
Denn ach, die Theorie ernährt uns nicht.

Das Verstehen und der Grenznutzen

(nach der Melodie von "Tschin, tschin, China man")

Jeder Soziologe muss nach Zürich heuer gehn,
Um dortselbst zu lernen das Verstehen zu verstehn;
Denn wenn das Verstehen nicht verstehtet der Verstand,
Hat die ganze G'sellschaftslehre weder Fuss noch Hand.
Darum fordern wir auch mit aller Kraft
Autonomie für die Geisteswissenschaft.
Wer von der Physik zu beeinflusst ist,
Der ist halbert schon ein Marxist.

"Sagn's, Frau Blaschke, wissen's das schon, Himmelsapperlott,
Dass der pane Grenznutzen seit gestern abends tot ?!
Noch denselben Mittag war er quietschvergnügt und frisch
Und sechs Stunden später habns schon geschriebn den Totenwisch!"
"Is ja gar net wahr, wo habns denn des ghert?
Den hat wer wissentlich, fälschlich tot erklärt.
Hab heut in der Früh selbst ihn gsehn sogar,
Der wird leben noch hundert Jahr!"

Die Grenznutzenschule

(nach der Melodie von "Die beiden Grenadiere")

Nach Deutschland zog jüngst ein Volkswirt hin,
Der wollte sich unterfangen,
Auf Grund einer venia legendi in Wien
'ne Professur zu erlangen.

Da hörte der Brave die traurige Mär,
Die Grenznutzenschul' sei gestorben,
Es gäb' kaum ein Dutzend Anhänger mehr
Und die Lehre sei gänzlich verdorben.

Da weinte der arme Volkswirt sehr,
Wohl ob der kläglichen Kunde.
"O, dass ich nie geboren wär'!
Nun bin ich gänzlich am Hunde!

Was wird aus meinen Büchern jetzt?
Kein Mensch wird sie mehr kennen,
Nie wird die Auflag' abgesetzt,
Ich könnt sie gleich verbrennen.

Nein, diese Schmach gibt mir den Rest,
Will so mich das Schicksal betrüben,
Werd' ich zu stolzem Weltprotest
Jetzt Harakiri verüben.

Die Tat vollbring ich nicht im Rausch,
Sie lässt rational sich verstehen,
Weil ich im wohlbedachten Tausch
Mein Leben geb' fürs Vergehen.

Von Mengers Schriften einen Band
Soll man aufs Herz mir legen!
Den Federstiel gebt mir zur Hand,
Der dient dem Geist als Degen.

So will ich liegen und warten still,
Verwandt meinen Ladenhütern,
Bis einst ich höre das Kampfgebrüll
Von komplementären Gütern.

Dann reitet Böhm-Baverk wohl über mein Grab,
Polemiken donnern und blitzen.
Dann steig ich gewappnet hervor aus dem Grab,
Die Grenznutzenschule zu schützen!"

Diskussion Mises - Mayer

(nach der Melodie von "Fiakerlied")

I hab a Argumenterl,
Des müssens amal hörn,
Davon kann gar ka Quenterl
Jemals entkräftet wern.
I bin a Liberaler,
Doch net vom alten Schlag,
Weil i ja alles anders
Als alle Frühern sag.
Liberaler kann an jeder wern,
Begründen ka ma's nur in Wean.

Refr. Das weiss i halt, weil i a Grenznutzler bin,
Da kriagt halt die Wirtschaft an eigenen Sinn.

I hab paar harbe Typerln,
Die brauch ma unbedingt,
Sonst san ma arme Krüpperln,
Weil praktisch nix gelingt.
Drum schiab i auch die Werte
Zwar riesig weit zurück,
Doch wer sie ganz entbehrte,
Der hätt bei mir ka Glück.
I setz den Wert als Postulat,
Da weiss a jeder, was er hat.

Refr. Das sag i enk, weil i a Grenznutzler bin,
Da kriagt halt die Wirtschaft an eigenen Sinn.

Miseskreislied

(nach der Melodie von "Grinzingerlied")

Liebe Kinder, weil heute Freitag ist,
Gibt es Mises-Privatseminar.
Und dort geh ich hin, wenn auch ein Maitag ist,
Süss und duftend wie keiner noch war.
Denn der Blütenduft muss vergehen,
Doch die Wahrheit die bleibt bestehen.
Und die Wahrheit findest du im Miseskreis
Jeden Abend zentner- und scheffelweis.
Fängt man richtig zu streiten erst an,
Denn Debatten die habn dort an Schan!

Refr. I geh heut abend zum Mises hin,
Weil ich so gern dort bin,
Man spricht ja nirgends so schön in Wien
Über Wirtschaft, Gesellschaft und Sinn.
Und willst du recht das Verstehen verstehn,
Musst à tout prix du zu Mises auch gehn,
Weil man das nirgends sonst deutlich weiss
Als nur im Miseskreis.

Is auch ein Problem noch so konsistent,
Traut sich gar nicht zur Türe herein,
Denn es weiss sehr wohl, dass Gefahr es rennt
Aufgelöst binnen kurzem zu sein.
Sind auch noch so hart manche Nüsse,
Knackt man doch sie durch kluge Schlüsse,
Bis die Kerne uns auf der Zung' zergehn,
Wie sonst nur noch die süssen Pralineen,
Die ein gütiger Geist offeriert,
Dass das Schweigen nicht gar zu schwer wird.

Refrain ...

Ist der Geist um zehn Uhr mit Weisheit voll,
Fühlt der Magen sich traurig und leer,
Doch erhält er bald seinen Einfuhrzoll,
Denn wir gehn in den grünen Anker.
Dort ist Fröhlichkeit unser Motto
Bei Spaghetti und bei Risotto,
Wie die Zeit vergeht, keiner hätt's gedacht,
Denn auf einmal schlägt es schon Mitternacht,
Doch jetzt kommt die genialste Idee:
Man geht noch in das Künstlerkaffee. Refrain ...

Manchmal denkt man sich, hat denn einen Sinn
Diese ganze Problemspalterei.
Draussen fliesst derweil froh das Leben hin
Und man selbst ist so wenig dabei.
Wär's nicht klüger im Strom zu schwimmen
Als die Wasserkraft zu bestimmen,
Liess' man besser nicht alles Denken sein,
Lebte einfach froh in den Tag hinein
Und genösse des Augenblicks Rausch,
Doch man weiss ja, hier gibt's keinen Tausch. Refrain ...

Der Nationalökonom im Paradies

Als unser Herr die weite Welt geschaffen,
Die Krokodile, Papageien und die Affen,
Da hat er in die Welt zu guter letzt
Den Wirtschaftswissenschaftler hingesetzt.

Nun sass der brave Mann im Paradiese
Mit einem ganz verzweifelten Gefriese,
Weh mir, dass ich kein Material mehr hab',
Es gibt kein Wirtschaften, denn nichts ist knapp.

Mit Gütern wollt' ich planvoll disponieren
Und dann mein Handeln streng analysieren
Und schliesslich stolz sein, wenn ich sagen kann:
So handle ich und das ist jedermann.

Doch muss ich fruchtlos mein Gehirn zerplagen,
Denn gar nichts gibt es hier sich zu versagen,
Jeder Genuss ist allsogleich parat,
Selbst mit der Zeit man nicht zu sparen hat.

Da sprach der Herr: Du sollst nicht klagen dürfen,
Du kannst dir eine Theorie entwerfen,
Das macht den Menschegeist ja so erlaucht,
Dass er zum Denken nichts zu wissen braucht.

Zwar kannst du niemals einen Satz erproben,
Doch eben drum sollst du mich stündlich loben,
So bleibt die Lehre aufrecht unentwegt,
Wo nichts erprobt wird, wird nicht widerlegt.

Froh rief der Forscher: "Was war für ein Tor i,
Von nun an denk' ich nur mehr a priori,
Die Empirie, die bleibt mir völlig gleich,
Hier gibt's ja keinen Anwendungsbereich."

Doch seit wir nicht im Paradies mehr wohnen,
Ist scharf zu scheiden zwischen Konventionen
Und Sätzen, deren Sinn darin besteht
Zu sagen, was in Wirklichkeit vorgeht.

Abschied von Professor Mises

(Nach der Melodie von "O alte Burschenherrlichkeit")

Was soll denn mit dem Mises-Kreis
Im nächsten Jahr geschehen?
Wir können doch nicht dutzendweis'
Von hier nach Genf mitgehen!
Ich raufe mir das letzte Jahr,
Was mach' ich ohne Seminar!
O jerum, jerum, jerum
O quae mutatio rerum.

Bald wird die hohe Fakultät
Mit Schauern es erfassen,
Dass mit dem einen, der da geht,
Gar viele Wien verlassen.
Für England und für U.S.A.
Wird Wien jetzt fern, doch Genf ganz nah.
Refrain...

Die Schüler, die so eifervoll
Für Mises' Lehre stritten,
Die gegen jeden Einfuhrzoll
So kühn Attacken ritten,
Sie weilen längst in fernem Land,
Weil man sie hier so schlecht verstand.
Refrain...

Nun zieht der Meister selber fort
Und lehrt auf andrem Stuhle
Und schafft ein neues Zentrum dort
Der alten Wiener Schule.
Wir hoffen, dass sein starker Geist
Dem Völkerbund die Wege weist,
Und denken sein in Treuen,
Und denken sein in Treuen.

Klagelied des Kreises

(nach der Melodie von "Und der Hans schleicht umher")

Und der Kreis kränkt sich sehr,
Wenn das Zentrum fort will ziehen,
Bleiben Peripherien
So einsam und leer.
Bald entstehen Krisenstadien,
Denn es treffen sich die Radian,
Die verbindenden Radian
In keinem Punkte mehr.

Unter Tränen ruft π :
"All ihr transzendenten Zahlen
Ihr ermesst nicht die Qualen
Der Melancholie.
Viele meiner Näherungswerte
Schon die Sehnsucht fast verzehrte,
Bis zur tausendsten Stelle
Verwundet bin i!"

Zentrum komm wieder her!
In der altgewohnten Weise
Füg' dich ein deinem Kreise,
Wir warten so sehr.
Alle Radian und Durchmesser
Fühlen sich dann täglich besser
Und der Jubel von π ,
So was gibt es sonst nie!

PROBLEME DER WERTLEHRE

von Fritz Machlup

(nach der Melodie des "Hobellieds")

Da streiten sich die Leut' herum
Wohl um den Wert des Werts,
Der Eine heisst den Andern dumm;
"Falsch ist das was Ihr lehrt's!"
Ob's nun der Mayer oder Spann,
Das ist ihm alles gleich.
Der Liefmann setzt den Hobel an
Und hobelt alle gleich.

Der Eine meint nur objektiv
Bestimbar ist der Wert,
Der Andere gleich voll Ärger rief:
"Das ist ja ganz verkehrt!"
Der Ausgangspunkt ist das Subjekt,
Bei ihm fängt alles an;
Wie sein Bedürfnis wird gedeckt,
Das wählt sich jedermann.

Dagegen wendet Othmar ein:
"Der Einzelne ist nichtig,
Die Ganzheit macht es ganz allein,
Und alles ist gleichwichtig.
Der ideelle Leistungsbau
Niemals mechanisch ist,
Ausgliedern muss man ganz genau,
Sonst ist man Atomist."

"Acht Zwetschken sind mir grad so gern,"
So lehrte Böhm-Bawerk,
"Als wie ein Apfel oder Bern,
Darum oh Schüler merk':
Die Zwetschke oder's Achtel Birn
Mit gleicher Lust zu essen,
Bedeutet, schreib Dir's in das Hirn,
Dass Du den Wert kannst messen."

"Vermess'ner messen kannst Du nie
Den Wert und das Gefühl,
Der Cuhel sagt Dir aber, wie
Ganz anders geht das G'spül.
Uns interessiert ja nur der Rang,
Lass Dich nur nicht verwirr'n,
Und es genügt ja Gott sei Dank,
Wenn wir nur fesch skalier'n."

Der Cassel wieder anders denkt
Und wehrt sich gegen den Wert,
Die ganze Wertlehr' er Dir schenkt,
Die Knappheit er verehrt.
Der Wert ist ihm zu kompliziert,
Ganz einfach er erklärt:
"Wenn's mathematisch funktioniert,
Dann pfeif' ich auf den Wert."

"Die Mathematik ist ganz schön,"
Sagt drauf der Mayer kritisch,
"Doch was Du daraus kannst erseh'n,
Ist doch nur analytisch.
Synthetisch muss er sein, der Satz,
Doch gültig allgemein.
Das Andre muss all's für die Katz
Und tautologisch sein."

"Das viele Suchen des Warum
Der Preise ist vorbei,
Der Dreh war das Kriterium
Der toten Wertelei.
Die wirtschaftliche Dimension
Beerbt den toten Wert."
Ihr kennt des lieben Gottl Ton,
Von Wortherrschaft bekehrt.

Der Kaufmann alle widerlegt,
Beweist ihnen voll Takt,
Dass was in Liebe sie gepflegt,
Notwendig inexakt.
Umkippen tun's ins Postulat,
Das zeigt er Stück für Stück,
Und zwar, damit die Gegner staat,
An Hand von der Physik.

Darauf erscheint ein neuer Stern,
Als Streiter für den Wert,
Der Hayek, der dreieckig gern
Economica lehrt.
Mit einem mehr als kühnen Satz
Springt er auf das Problem;
Der Satz füllt einer Seite Platz,
Voll Geist, doch nicht bequem.

Der Schütz ergründet abgrundtief
Die objektive Chance
Und find't im echten Weilmotiv
Die ganze Adäquanz.
Es gilt der ideale Typ
In Allgemeinheit ihm,
Weil dieser Typ, ganz klar und klipp,
Hochgradig anonym.

Zu Hilfe kommt der Wiener Schul'
A man of english nation,
Und zeigt the scope us of the rule
And law of variation.
His nature and significance
Hat Alle overcome;
Bringt's ihn einmal, wenn Ihr das könnt's,
Aus'm equilibrium.

Die Wiener Wertdelegation
Zum Kampf nach Dresden reist,
Professor Mises führt, der schon
Zehn Marxisten zum Frühstück verspeist.
Vernichtet hat er den Mehrwert
Und auch bewiesen, wie
Der subjektive Wert mehr wert
Als and're Theorie.